

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg

Titel: Abendausgabe

Autor:

Purl: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119_19220209AB

Rechtehinweis und Informationen

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.

Public Domain

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky
+ Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg – Carl von Ossietzky –
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg
auskunft@sub.uni-hamburg.de
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

Steden	5	—	5
Stations	1	—	1
Vereenigde Staat. —	—	2	2
Andere	1	—	1
	80	6	86

Regnes glaubt nicht an die deutsche Gefahr für Frankreich, so wenig wie die französischen Arbeiter an sie glauben. „Daß Frankreich in absehbarer Zukunft irgend etwas von Deutschland zu fürchten hätte, außer was es etwa selbst provozieren würde, ist Selbstberredung. Wenn Deutschland seine Kraft und

1. **Ungarn.** Die Hungersnot, die Epidemien des Jahres 1921 breiteten der russische Winter sein großes Leidensnetz. Was wird aber in der Nacht 1922 bringen? Im März und April wurde im russischen Hungergebiete die Ausfaat fällig. Es besteht jedoch keine Hoffnung, daß die Felder in diesem Jahre bestellt werden können. Die Bauern haben ihre Scholle verlassen, ohne anderwärts festen Fuß fassen können. Sie haben die benachbarten Gouvernements und Welt-sibirien überflammt. Typhus und Cholera überall verbreitet und auch dort die letzten Vorräte, oft einschließlich des Saatgutes, auf-gespeert. Hornvieh und Pferde sind restlos zusammen-gekladelt, die Dörfer dem Verfall preisgegeben. Die Katastrophe droht im laufenden Jahre laminarisch anzuwaschen und das ganze Land zu erdrücken. Der Bevölkerung der Ukraine ist es nicht gelungen, die Situation besonders der 9 a. a. o. zu steuern; denn es besteht die Gefahr, daß die Ukraine auch in diesem Jahre nicht erntet. Die russische Regierung hat die Mägen der Massen nicht vorhin-rein-weiden, sondern in heute wieder denn je, und gern folgt jeder seinen Föhnen; denn nur ein Gemet hat und ein paar Gangaranten, ist im heutigen Russland dem Hungerstich noch nicht so leicht verfallen wie die Verlorenen. Nach einer bolschewistischen Schätzung stellt sich der gesamte Getreieertrag im Jahre 1921/1922 auf 744,7 Millionen Pud, gegen 131,28 Millionen im Vorjahre. Für den Verbrauch der Bevölkerung und des Viehes sowie an Saatgut sind insgesamt 1102,9 Millionen Pud erforderlich, so daß ein Defizit von 358,1 Millionen Pud besteht. Hieron sollen 110 bis 120 Millionen Pud durch Einfuhr aus Sibirien gedeckt werden, die Ukraine soll etwa 100 Millionen Pud liefern und durch Verringerung der Ausfaat um 20 bis 80 % hofft man weitere 40 Millionen Pud zu ersparen. Es bleibt also, selbst wenn man annimmt, daß diese Reduktion tritt, noch ein Defizit von rund 100 Millionen Pud, das nur durch Zufuhren aus dem Auslande gedeckt werden kann.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion befaßt gestern in zwei Sitzungen die durch den Eisenbahnstreik und durch seinen Abbruch entstandene Frage. Allgemein-Ermächtigt besteht darin, daß keine Nachpolitik fortgetrieben werden darf und daß die schnelle Aufhebung der Verordnungen des Reichspräsidenten zu wünschenden sei. Redungen, die Gegenstände belegen und die vor einem „stürmischen“ Verlauf der Fraktionsitzung sprechen, beruhen auf Grundfindung.

Die Meinungsverschiedenheiten, die zwischen England und Frankreich in der Orientfrage bestehen, sind nach dem Pariser „*Intelligence*“ jetzt aus dem Wege geräumt. Angeblich ist in folgenden Punkten eine Einigung zustande gekommen: 1. Sicherheit für die Christen in Syrien, denen wir sicherer Schutz gewährt werden soll. — 2. Einmarsch würde unter christlicher Oberleitung autonom werden. — 3. Grenzbeschränkungen in Thrakien. Die Engländer betradeten ein Wiederbesetzen der Türken am westlichen Ende des Bosporus als gefährlich. Andererseits wünscht man einen Bruch durch den Krieg von 1912 bis 1913 auf dem Balkan hergestellten Gleichgewichts zu verhindern. — 4. Einvernehmen über die 3 Millionen Mahatschen, falls Griechen oder Türken das 3 Millionen Volkstum betreten würden. Man denkt nicht an die Anwendung militärischer Gewalt, sondern an die Blockade der kleinen asiatischen Küste. Einige Regierungen schlugen die Räumung von Konstantinopel vor, hielten ihren Antrag aber nicht lange aus.

Neue Londoner Nachrichten besagen, daß gestern aus Amerika die Mitteilung eingetroffen ist, nach der mit Bestimmtheit damit zu rechnen ist, daß Präsident Garfield im Laufe dieser Woche auch die Einladung Italiens, an der Konferenz in Genua teilzunehmen, annehmen wird. — Bezüglich der französischen Note, die von der englischen Regierung den Aufbruch der Konferenz in Genua um 3 Monate fordert, teilen englische Blätter mit, daß die englische Regierung vorläufig gegen eine solche Verzögerung ist und sich durch den Inhalt der Note nicht aufgebracht fühlte.

Im Einklang mit der Entscheidung des Obersten Rates in Genua vom 13. Januar 1922 hat Deutschland jedoch in Auslandsdevisen an die vom Garantenausfluß bezeichneten Banken seine dritte zehntägige Zahlung von 31 Millionen Goldmark bewerkstelligt.

Der Streik der Fieberkrieger ist abgetrieben. Es ist den Epigen-
organisationen diesmal noch nützlich gewesen statt den Kampf, dessen
politischen Charakter die Arbeiter und Bauern
Deutschlands infolktisch begriffen hatten, zum Siege
zu führen, ein Kompromiß abzuschließen. Die Kommunisten sollten,
wenn sie sich in vorwärts- u. kämpfe mischen, in Zukunft auch vorher-
sagen, daß sie sie zu politischen umwälzungen wollen. Das würde zur
Arbeit erheblich beitragen.

„Das wohl — aber es war doch schade.
Narum?“
„Wir hätten uns so hübsch etwas erzählen können.“

und gar so lange watten, jagte sie, „der Granzl ist in Ochs

This image shows a blank, aged, cream-colored page, likely an endpaper or flyleaf of a book. The paper has a slightly textured appearance with some faint smudges and discoloration, characteristic of old paper. The left edge of the page is bound into a dark, possibly black or dark brown, inner cover material. There is no text or other markings on the page.

Das rührte mich tief, aber ein wildes Verlangen nach Gerechtigkeit war in mir wach geworden, eine schmerzliche Sehnsucht nach Liebe; ich warf mich herum und preßte schluchzend mein Gesicht ins Gras.

Fortsetzung folgt.

Fortsetzung folgt

prima Maschinen-
Preß-Torf.
Lager und frei Haus.
F. Brüdger.
Lagerhaus, Ebneth Str. 12.
(1914.)

BACH-
Theater, Bachstr. 72,
Uhlenhorst. Merkur 3501

Freitag bis Montag:

**Der Roman eines
Dienstmädchens**

Reinhold Schünzel,
Liane Haid.

Ein Vollkasko aus der
Großstadt von heute.

Eine suchende Seele

Abenteuer in 5 Akten

Rafen-Auktionshaus.
Freiwillige Versteigerung
Freitag, den 10. Februar, 3 Uhr nachm.,
Dittmar Kostr. 9, Ecke Rambachstr.,
lt. Spezif. im „Möbl.“ über gebr. u. neue
Möbilen u. Kontormöbel.
16 Schreibtische, Umbanten Küchen, Topfiche,
Läufer, Kleidung, P. Bezug, Gardinen, Stores,
Lexikon. Neu: 400 Oelanzüge, 36 Füllfedel-
halter, 6 Paß Heringe, Messer, Anzugstoffe
u. vieles mehr durch den Auktionator u. Taxator
Fritz Worthmann,
Mtgl. des Aukt.-Verb. Hbg. E. V.
Kontor: dasebst. Vulkan 8180.
Besichtigung 2 Std. vor Beginn.

Milvener Theater

Nur noch bis Montag:
Kaiserin Elisabeth
von Oesterreich
(Aus d. Liebesleben s. Kaiserin)
der prunkvolle Ausstattungsfilm
in 8 Akten.
Ausserdem:
Die Cauplin-Quelle.
Wochentags 5 und 7 Uhr,
Sonntags 3, 5.20 und 7.40 Uhr.
Ab Dienstag:
Seine Exzellenz v. Madagaskar.

Neues Reichs-
Theater.
Neuer Steinweg 70. Vulkan 797.
Ab Freitag, 10. Febr. Nur 4 Tage!
Memoiren eines Kammerdieners
I. Teil.
Martin der Findling.
5 äußerst spannende Akte.
Ferner:
Das Souper um Mitternacht.
Großer Detektivschlager in 5 Akt.

FLORA Freitag, Ant. 7 Uhr **Ballmusik**

SCHAUBURG Harmonie- Lichtspiele Wand-bek
Mönckebergstr. 8 Hamburgerstr. 37/38

Abmorgens und abends 7½ Uhr:
Zwei Uraufführungen!
Die Beichte einer

Gelesen.
Dramatisches Sitten-
gemälde in 6 Akten.
Nach dem bekannten
und gleichnamigen
Roman von
Madame de La Fayette.

Eine Kokotte hält ein gefallenes Mädchen vom Selbstmord zurück und erzwingt die Verzeihung seines Vaters durch 5 Huldewörter. 3 Bände.

Ausserdem:
D. neueste Filmwerk
der Esther Carena-
Serie:
Weib u Palette.
Filmspiel a. d. Kunst-

In der Hauptrolle:
Esther Carén

18 Uhr
Sonntabend, 8 Uhr:
Rugby.
Sonntag, 8 Uhr:
Die Braunschan.

Theater, Barmbeck,
Hamburgerstr. 7. Elbe 4784.
Vom 10.—31. Februar:
Der grosse Erfolg!
Kaiserin

Öffentlicher Lichtbilder-Vortrag.
Nur für Frauen.
Freitag, 9. Febr., abds. 7 Uhr, in Bocks Gesellschaftshaus, Rotenburgerstr., Ausschl. Einbl. spricht Herr H. G. Bergmann, Hlg.-Weidel, über „Krankheiten der Frauen- und Mädchenjahre“ Blutarmt, Bleichsucht, Weißfluß, Kreuzschmerz, Verlagerung, Neubildung, Operation? Gefahren der Schwangerschaft und deren Verhütung usw.)
Nach dem Vortrage: Fragebeantwortung. —
Eintritt 5 Mk. Mitglieder frei.
Deutscher Verein der Naturheilfreunde.
Verein Hamburgischer Musikfreunde
Freitag, den 10. Februar, abends 7½ Uhr
Volkstümliches Konzert.
Walzer- u. Operetten-Abend

Stadttheater Altona	Schillertheater
Freitag 7½. Ab. D. Oper. Gast: C. Tralow. Ein Walzer-raum. Preis: 6 bis 25 M.	Freitag u. Sonnabend Preis: 5 bis 18 M.
Sonnabend Sonntag 7½. Die keusche Susanne. Titelrolle: Isa Roland.	Sonnt. 7½. Pr. 6 bis 25 M. Meine Frau — die Hörschapspielerin. Sonnt. 8. Pr. 4 bis 15 M. Ein Walzer-raum.

Hamburger Volks-Oper.	Carl Schmitz- Theater.
Freitag, 7 ½ U., Kölne A.: Alexandra Grabela Bunter Feil. Mit- wirkung d. Künstler- person. d. Bol. Sop. r.	Freitag, 7 ½ U.: Gastsp. Jacob Tiedtke. Infel Wuz.
Sonnabend, 7 ½ U., Ab- grun. Zum 1. Male.	Sonnabend 7 ½ Uhr: Die Alermannen. Ermöglichtes Auftreten

Starke'sche Horn-Valse-Perle o. C. M. Heber	Im 2. Akt: Tanz- und Konzertzeile. Donna 8, 1. Br.: Der fidele Bauer Abends 7 Uhr: Das Dreimäderhaus. Donn. 7, 1. u. 2. Vorh. M. 8 bis M. 20. Schäm' Dich, Lotte
---	--

Comödienhaus.
Nur noch wenige
Gastspiele:
Anton Franck
abends 8 Uhr:
Leinw. Lebermann
Sonntag, 4. halbe Preise
Leinw. Lebermann

neue Bühne.
 Holung, Holstenplatz
 Freitag, 10. Febr., 8 Uhr.
Die eingebildete Kranke
 Lustspiel von Molière.
 Preise: 7,80, 8,80, 10,80.
 Kass. Kasse Wichers, Tietz,
 Eintragsauschluss.

Wienia, 14 Uhr:
Der Schwann.
Crast Orator-Theater
 Direkt.: Stegir. Simon.

Wie de Olen sungen
 14 Uhr
 14 Uhr

perettenhaus
Nur noch bis
O. Februar, 7½:
Mascottchen
mit
Marie Kloth

1. März, 7:
Prinzess in Olala
von Frau Gilbert
mit
Pepi Zampa.

Sonntags
nachmittags
Auf 3/4 U. kleine Preise

Hansa-Theater
7.30 Uhr: Variete

AL-
beck.
Silbe 4784.
Februar:
der
haft.
von der
3 Akten.
Lanner,
ST. GEORG-
Theater,
Langereine 29.
Vom 10.—13. Februar:
Die Abenteuerin
von Monte Carlo.
III. Teil:
Mordprozess Stanley.

Ellen Richter.
Ausserdem:
Das Los der
kleinen Pierette
Ein Idyll in Versen.
5 Akte von M. Ettinger.
In der Hauptrolle:
Helene Marowska.
Anfang: Werktag 54.

8 Uhr. Vorstellung tägl. 8 Uhr.